

tiroler.land

– der Tiroler Landtag stellt sich vor

Sonderbeilage | September 2011

Liebe Leserin, lieber Leser!



Der Tiroler Landtag ist das oberste Organ der politischen Willensbildung und somit das Zentrum für alle wichtigen Entscheidungen im Bundesland Tirol. Er ist die gesetzgebende Gewalt in Landesangelegenheiten, übt die Budgethoheit aus und nimmt eine Kontrollfunktion gegenüber Regierung und Verwaltung wahr. Bei den alle fünf Jahre stattfindenden Wahlen zum Tiroler Landtag entscheiden die Bürgerinnen und Bürger Tirols über seine Zusammensetzung und damit zugleich über die politische Entwicklung Tirols.

Ziel dieser Sonderbeilage ist es, Ihnen die Mitglieder und Organe des Landtages vorzustellen und gleichzeitig eine kompakte

Darstellung von Aufgaben und Arbeitsweise des Landtages zu bieten. Ich hoffe, Ihnen damit ein besseres Verständnis für politische Entscheidungen, Vorgänge und Zusammenhänge anbieten zu können, und lade Sie herzlich ein diese Broschüre zu lesen.

Der Tiroler Landtag versteht sich als offenes und bürgernahes Haus, das mit seinen Abgeordneten aus allen Landesteilen Politik im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger gestaltet. Nützen Sie deshalb die Gelegenheit, die öffentlichen Plenarsitzungen vor Ort oder über den Live-Stream auf www.tirol.gv.at/landtag zu verfolgen.

Ihr Herwig van Staa
Präsident des Tiroler Landtages



tirol
Unser Land



INHALT

Parteienvielfalt im Tiroler Landtag	Seiten 02, 03
Die Sitzungen des Tiroler Landtages	Seiten 04, 05
Dialog mit der Öffentlichkeit – der Landtag lädt ein	Seiten 06, 07
Tiroler Landtag – Kontakte	Seite 08

Das Landtagspräsidium - an der Spitze des Landtages



Das **Präsidium** bilden Landtagspräsident Herwig van Staa, Vizepräsident Hannes Bodner sowie Vizepräsidentin Gabi Schiessling. Der Präsident vertritt den Landtag und seine Ausschüsse nach außen und führt den Vorsitz im Landtag. Er hat darüber zu wachen, dass die Würde und die Rechte des Landtages gewahrt, die dem Landtag obliegenden Aufgaben erfüllt und die Verhandlungen ohne unnötigen Aufschub durchgeführt werden. Ihm obliegt ebenso die Entgegennahme und die Zuteilung aller an den Landtag gelangenden Schriftstücke. Er bestimmt, welchen Ausschüssen die Geschäftsgegenstände zuzuweisen sind. Der Präsident handelt die Geschäftsordnung und achtet auf ihre Einhaltung, eröffnet und schließt die Sitzungen, leitet die Verhandlungen, erteilt das Wort, leitet Abstimmungen und verkündet deren Ergebnis. Ist er verhindert, wird er durch den Vizepräsidenten oder die Vizepräsidentin vertreten.

TIROLER VOLKSPARTEI

www.vpklub-tirol.at



Klubobmann
Josef Geisler



Die Landtage sind eine wesentliche Säule des österreichischen Föderalismusprinzips. Der VP-Landtagsklub kann daher als stärkster Klub im Tiroler Landtag erheblich zu einer lösungsorientierten und bürgernahen Politik beitragen. Zu den Schwerpunkten der Klubarbeit zählen die Erarbeitung von Inhalten für politische Entscheidungen sowie die Aufarbeitung und Beurteilung gesetzlicher Maßnahmen. Die ÖVP konnte aufgrund ihrer Arbeitsweise viel für Tirol erreichen und ist ein verlässlicher Ansprechpartner für die Tirolerinnen und Tiroler.

FRITZ

www.listefritz.at



Klubobmann
Bernhard Ernst



Der Klub der Liste FRITZ- BÜRGERFORUM TIROL ist seit Juni 2008 im Tiroler Landtag vertreten. Er setzt sich aus Fritz Dinkhauser, dem ehemaligen AK-Präsidenten, dem Unternehmensberater Bernhard Ernst, der Pflegeexpertin Dr.ⁱⁿ Andrea Haselwanter-Schneider, dem Lehrer Gottfried Kapferer und dem Rechtsanwalt Dr. Andreas Brugger zusammen. Wesentliche Themen sind: mehr Gerechtigkeit für Bürger, Lösung der Agrargemeinschaftsfrage, leistbares Wohnen, Transparenz, Bildungschancen für alle und Kontrolle der Regierung sowie Ausbau der aktiven Bürgerbeteiligung.

SPÖ

www.landtagsklub.tirol.spoe.at



Klubobmann
Hans-Peter Bock



Als soziales Gewissen des Landtages versteht sich der SPÖ-Landtagsklub als wichtiges Bindeglied zwischen der Gesetzgebung und den Menschen. Die Abgeordneten sind direkt vom Volk gewählt und ihm direkt verpflichtet. Diesen Auftrag versuchen die 5 Abgeordneten bestmöglich mit ihrer Politik zu erfüllen. Oft stoßen sie durch die koalitionären Zwänge des Kompromisses natürlich an fast unüberwindbar scheinende Grenzen. Doch mit dem Ziel, das Beste für die Menschen erreichen zu wollen, kämpft die SPÖ und erreicht so sehr viel für Tirol.

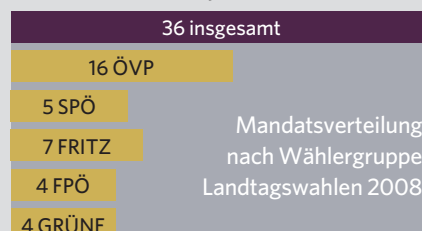


Der Landtag - Wer/Wie/Was

Zusammensetzung und Wahl

Der Landtag setzt sich aus 36 Abgeordneten zusammen, die nach den Grundsätzen des gleichen, unmittelbaren, geheimen und persönlichen Verhältniswahlrechtes für eine Gesetzgebungsperiode von fünf Jahren gewählt werden. Aktiv wahlberechtigt sind alle österreichischen StaatsbürgerInnen, die ihren Hauptwohnsitz in Tirol und spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben. Wählbar zum Ti-

roler Landtag sind alle zum Landtag Wahlberechtigten, die spätestens am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben.



Konstituierung

In der ersten (konstituierenden) Sitzung haben die neuen Abgeordneten in die Hand des bisherigen Präsidenten die Beachtung der Bundesverfassung, der Landesverfassung, der sonstigen Bundes- und Landesgesetze sowie die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten zu geloben. Als nächsten Schritt wählt der Landtag den Präsidenten oder die Präsidentin und die beiden VizepräsidentInnen. Der/die neu

FPÖ

www.fpoe-tirol.at



Klubobmann
Gerald Hauser



Die FPÖ ist die soziale Heimatpartei im Landtag. Wir sind das Sprachrohr aller Tiroler nördlich und südlich des Brenners. Die Integration von Zuwanderern ist für uns eine Bringschuld. Islamische Parallelgesellschaften gilt es zu verhindern. Die Erhaltung des christlichen Erbes ist unser Auftrag. Der Wirtschaftsstandort Tirol muss gestärkt werden. Es braucht mehr und besser bezahlte Arbeitsstellen für die Tiroler. Wir sagen Nein zur unsozialen Mindestsicherung und lehnen die Finanzierung von EU-Pleitestaaaten entschieden ab.

GRÜNE

www.gruene.at/tirol



Landtagsklub Grüne



Wir Grüne stehen für einen respektvollen Umgang mit unseren Mitmenschen und der Natur. Wir arbeiten im Landtag dafür, dass sich die TirolerInnen auf Wesentliches verlassen können: auf einen Arbeitsplatz, der Zukunft hat, auf Wohnraum, der leistbar ist, Kindergärten und Schulen, die die Fähigkeiten unserer Kinder entdecken und stärken, sichere Versorgung bei Krankheit, im Alter, in Notlagen. Wir Grüne wollen eine Zukunft ohne Atomkraft, aber mit erneuerbaren Energien – und für die zukünftigen Generationen ein lebenswertes Tirol.

BÜRGERKLUB TIROL

www.buergerklub-tirol.at



Landtagsklub Bürgerklub



Wir – Fritz Gurgiser und Thomas Schnitzer – stellen im Bürgerklub Tirol unsere langjährig erworbene berufliche Erfahrung in den Mittelpunkt. 25 Jahre ehrenamtliches Bürgerengagement im Gesundheits-, Familien-, Wirtschafts- und Naturschutzbereich sowie 18 Jahre als Bürgermeister im Außerfern haben uns geprägt. Sachbezogenes Arbeiten ohne Klubzwang ist „Gelebte Bürgerpolitik statt diktierteter Parteipolitik“ mit Handschlagqualität, Verlässlichkeit und Mut – unser Herz für Tirol. Wir laden ein: Gestalten Sie Tirol mit uns mit!

Der Obleuterat – Koordinatoren und Weichensteller



Abgeordnete derselben wahlwerbenden Partei haben das Recht, einen Klub zu bilden. Ein Klub muss mindestens zwei Abgeordnete umfassen und einen Klubobmann bestellen. Derzeit sind im Tiroler Landtag sechs Klubs mit folgenden Klubobleuten vertreten: Josef Geisler (ÖVP), Bernhard Ernst (FRITZ), Hans-Peter Bock (SPÖ), Gerald Hauser (FPÖ), Georg Willi (GRÜNE) und Fritz Gurgiser (BÜRGERKLUB TIROL).

Die Klubobleute bilden gemeinsam mit dem Präsidium den Obleuterat. Dieser berät den Präsidenten bei der Führung der Geschäfte, insbesondere bei der Festlegung der Sitzungszeiten und der Tagesordnung der Sitzungen sowie bei der Zurückstellung von Anträgen. Der Obleuterat kann vom Präsidenten zur Beratung bei der Führung seiner Geschäfte jederzeit einberufen werden. Auf Verlangen eines Klubobmannes muss eine Sitzung stattfinden.

Die Redaktion der Tiroler Landeszeitung „tiroler.land“ ist für die Inhalte der Landtagsbeiträge nicht verantwortlich. Diese erscheinen unter der alleinigen Verantwortung des Autors und des Tiroler Landtags.

gewählte PräsidentIn übernimmt nach seiner/ihrer Angelobung den Vorsitz und führt die Wahl der Landesregierung sowie der fünf vom Land Tirol zu entsendenden Mitglieder und Ersatzmitglieder des Bundesrates durch. Wenigstens eines dieser fünf Mitglieder muss der zweitstärksten Partei im Landtag angehören.

Misstrauensvotum

Die gesamte Landesregierung oder einzel-

ne Mitglieder können vom Landtag mittels Misstrauensvotum mit einfacher Mehrheit abgewählt werden. Der/die PräsidentIn des Landtages sowie seine/ihre VizepräsidentInnen können nur mit Zweidrittelmehrheit abberufen werden.

Freies Mandat und Immunität

Die Mitglieder des Landtages sind bei ihrer Tätigkeit an keinen Auftrag gebunden (Grundsatz des freien Mandates), sondern

nur der Rechtsordnung und ihrem Gewissen verantwortlich. Außerdem stehen die Abgeordneten unter dem Schutz der sogenannten Immunität. Aufgrund dieser dürfen Abgeordnete u.a. wegen ihres Abstimmungsverhaltens und wegen mündlicher oder schriftlicher Äußerungen in Ausübung ihres Mandates nur vom Landtag verantwortlich gemacht werden. Darüber hinaus ist ihre strafrechtliche Verfolgung nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Die Organe des Landtages



Landtagsdirektor
Thomas Hofbauer

Landtagsdirektion

Die MitarbeiterInnen der Landtagsdirektion unterstützen den Präsidenten, den Landtag und seine Ausschüsse bei der Erledigung ihrer Aufgaben. Die Landtagsdirektion wird von Thomas Hofbauer geleitet, der vom Landtagspräsidenten bestellt wurde.



Landesrechnungshofdirektor
Reinhard Krismer

Landesrechnungshof

Dieser unterstützt den Landtag bei der Kontrolle der Finanzgebarung des Landes. Er hat die Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit zu überprüfen. Sein Direktor Reinhard Krismer wurde mit Beschluss des Landtages für die Dauer von 6 Jahren bestellt.



Landesvolksanwalt
Josef Hauser

Landesvolksanwalt

Er hat in Verwaltungsangelegenheiten jedermann auf Verlangen Rat zu erteilen und Beschwerden entgegenzunehmen. Auf Vorschlag des Landtagspräsidenten wurde Landesvolksanwalt Josef Hauser für die Dauer von 6 Jahren vom Landtag gewählt.

Sitzordnung Tiroler

Legende:

- OVP
- SPO
- FPO
- GRÜNE
- FRITZ
- BÜRGERKLUB
- KEINE KLUBZUGEHÖRIGKEIT

BERICHTERSTATTER

DIE REGIERUNG

- LR Gerhard Reheis
- LHStv Hannes Gschwentner

BR Stefan Zangerl
LA Andreas Brugger
LA Andreas Haselwanter-Schneider
LA Gottfried Kapferer
LA Fritz Dinkhäuser
KO Bernhard Ernst
BR Johann Schweighofer
LA Thomas Schnitzler
KO Fritz Gurgiser
LA Gebi Mair
LA Christine Baur
LA Klaus Gastelger
LA Maria Scheiber
KO Georg Willi
LA Elisabeth Blank
LA Elisabeth Jenewein
LIP-VRze Gabi Schlessling
KO Hans-Peter Bock



Die Sitzungen des Tiroler Landtages - Wer/Wie/Was

Wann

Der Landtagspräsident beruft den Landtag zu den zumeist zweitägigen Sitzungen ein, die planmäßig im Feber, März, Mai, Juli, Oktober, November und Dezember stattfinden. Außerplanmäßige Sitzungen können auf Antrag von mindestens 10 Abgeordneten oder der Landesregierung unter Angabe der Tagesordnung einberufen werden. Außerdem kann der Landtagspräsident jederzeit eine Sitzung einberufen.

Wo

Sitz des Tiroler Landtages ist die Landeshauptstadt Innsbruck. Im bedeutendsten profanen Barockbau unseres Landes, dem Alten Tiroler Landhaus, befindet sich der Plenarsaal. Weitere Räumlichkeiten des Tiroler Landtages, wie z.B. der Rokososal, in dem die Ausschusssitzungen stattfinden, und die Büros der Landtagsklubs sind ebenfalls dort angesiedelt.

Was

Neben den Verhandlungsgegenständen, die sich auf der ausgesandten Tagesordnung der Plenarsitzung finden, gibt es zwei besondere Fixpunkte: So beginnt jede Landtagssitzung mit einer Fragestunde, in der Abgeordnete an die anwesenden Regierungsmitglieder mündliche Anfragen über Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches stellen können. Am Beginn des zweiten Sitzungstages findet eine aktuelle Stunde statt, in der jeweils ein The-



ng im Landtag



LTP Herwig van Staa



LH Günther Platter LHStv Anton Steixner LRⁱⁿ Beate Palfrader LRⁱⁿ Patrizia Zoller-Frischaur LR Bernhard Tilg LR Johannes Tratter

ma von landespolitischer Bedeutung ohne Beschlussfassung debattiert wird.

Ausschüsse

Zur Vorberatung der Verhandlungsgegenstände werden vom Landtag zu Beginn der Gesetzgebungsperiode Ausschüsse eingerichtet. Ihre Mitglieder werden nach der verhältnismäßigen Stärke der Wählergruppe gewählt. Einige Ausschüsse, wie z.B. der Immunitäts- und Unvereinbarkeitsausschuss,

der Finanzkontrollausschuss oder der Ausschuss für Föderalismus und Europäische Integration sind zwingend vorgesehen während andere Ausschüsse nach landespolitisch wichtigen Themen eingesetzt werden können. Aktuell arbeiten insgesamt 10 Ausschüsse in den Bereichen Gesellschaft, Gesundheit, Soziales, Bildung, Kultur, Sport, Rechts-, Raumordnungs- und Gemeindeangelegenheiten, Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft, Umwelt und Verkehr.

Wie entsteht ein Landesgesetz

Ein Gesetzesantrag kann von mindestens 4 Abgeordneten, einem Klub, einem Ausschuss, durch eine Vorlage der Landesregierung oder durch ein Volksbegehren (Unterstützung von wenigstens 7.500 Stimmberechtigten, oder von wenigstens 40 Gemeinden bzw. durch die Stadt Innsbruck) eingebracht werden.

▪ Ausschüsse

Über diese Anträge wird in den Ausschüssen vorberaten, wobei auch Abänderungen möglich sind. Im Plenum des Landtages erstattet der führende Ausschuss einen Bericht und stellt einen Antrag auf Ablehnung oder Annahme. Es folgt eine Debatte der Abgeordneten in freier Rede mit anschließender Beschlussfassung. Auch im Plenum können Abänderungen erfolgen.

▪ Bundesregierung prüft

Nach Beurkundung des verfassungsmäßigen Zustandekommens durch den Landtagspräsidenten und Gegenzeichnung durch den Landeshauptmann wird der Beschluss an das Bundeskanzleramt übersandt. Die Bundesregierung kann nun binnen acht Wochen Einspruch wegen Gefährdung von Bundesinteressen erheben. Tut sie das, kann der Landtag dem Einspruch Rechnung tragen und den Gesetzesbeschluss entsprechend ändern, oder aber einen Beharrungsbeschluss fassen.

▪ Volksabstimmung

Darüber hinaus ist unter bestimmten Voraussetzungen ein Gesetzesbeschluss einer Volksabstimmung zu unterziehen.

Beschlüsse im Tiroler Landtag

Ein gültiger Beschluss des Landtages kommt nur bei Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Abgeordneten und der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen zustande. Bei Landesverfassungsgesetzen oder Landesgesetzen mit Verfassungsbestimmungen müssen mindestens zwei Drittel der Abgeordneten anwesend sein und eine Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen erreicht werden. Stimmenthaltungen sind grundsätzlich nicht vorgesehen, die Abgeordneten müssen mit „Ja“ oder „Nein“ stimmen.

Demokratie leben lernen

von LT-Vizepräsidentin
Gabi Schiessling

Als ich die Demokratiewerkstatt in Wien kennenlernte, war mir sofort klar: Wir brauchen sie auch in Tirol! So kann es gelingen, Jugendliche dafür zu gewinnen mitgestalten, mitreden zu wollen. Meine entsprechende Initiative trug Früchte und so konnten wir im Juni erstmals Jugendliche bei uns im Landhaus begrüßen. Die Interessierten von 10 - 16 Jahren konnten bei verschiedenen Workshops mitmachen, in denen es um Mitgestalten, Demokratie und die Arbeit mit Medien ging. PolitikerInnen, ihre Arbeit, ihr Alltag, sie als Person wurden greifbar. Das Kennenlernen hat sicherlich geholfen, die Distanz zur Politik schrumpfen zu lassen. Handwerkliches wurde auch vermittelt: Wie entsteht ein Gesetz, etc. Aber auch die Medien und das Spannungsfeld zur Politik wurden beleuchtet. So konnten die Jugendlichen als ReporterIn arbeiten und ihre Ideen und Erfahrungen in Form von Zeitungs-, Radio- und Filmbeiträgen gestalten.

Die Demokratiewerkstatt zu

„Mitmachen - Mitbestimmen - Mitgestalten!“
hieß das Motto für zahlreiche
Tiroler SchülerInnen

In der vorletzten Schulwoche vor den Sommerferien war die Demokratiewerkstatt des Parlaments erstmals im Tiroler Landtag zu Gast. Von der Möglichkeit, die Demokratiewerkstatt „auszuprobieren“, machten insgesamt 12 Klassen aus verschiedenen Volks- und Hauptschulen sowie Allgemeinbildenden Höheren Schulen Gebrauch. Über 300 SchülerInnen aus ganz Tirol bevölkerten für eine Woche die Sitzungssäle, in denen normalerweise die 36 Abgeordneten des Tiroler Landtages ihrer politischen Arbeit nachgehen. Von den drei angebotenen Werkstätten, nämlich der Landtagswerkstatt, der Medienwerkstatt und der Europawerkstatt, stieß die Medienwerkstatt bei den jungen Leuten auf das größte Interesse.

Rege Mitarbeit in den Werkstätten

6 Klassen setzten sich in der **Medienwerkstatt** intensiv mit der Frage „Manipulation durch Information“ auseinander und lernten die verschiedenen Arbeitsschritte kennen, die zu einem Medienbericht führen. Dabei standen ihnen namhafte JournalistInnen wichtiger Tiroler Medien als ExpertInnen zur Sei-



te, die bei der Produktion einer eigenen Zeitung, eines Filmes oder Radiobeitrages tatkräftig mithalfen. Aber auch die **Landtagswerkstatt** war gut besucht. Insgesamt 4 Klassen beschäftigten sich mit dem Thema „Sind Gesetze für alle da?“ Kräftig unterstützt von Abgeordneten aller Fraktionen im Landtag lernten sie die Grundlagen der Gesetzgebung, Gewaltenteilung und die parlamentarische Arbeit kennen. Für 2 Klassen stand

Dialog mit den BürgerInnen - Wer/Wie/Was

Freie Rede

Während der Landtagssitzungen spiegeln sich die Interessen und Machtverhältnisse in politischen Debatten wider. In diesen wird versucht, das politische Gegenüber und die Öffentlichkeit durch Argumente von der jeweils eigenen Meinung zu überzeugen. Eine Besonderheit im Tiroler Landtag stellt dabei die freie Rede dar, d.h. die Abgeordneten dürfen nur in wenigen Ausnahmen vom Verlesen vorbereiteter Texte Gebrauch machen.

Öffentlichkeit der Sitzungen

Die Plenarsitzungen des Tiroler Landtages sind für jedermann grundsätzlich öffentlich zugänglich. Besonders Schulklassen machen davon regen Gebrauch, den Abgeordneten bei ihrer politischen Arbeit auf die Finger zu schauen. Aufgrund des begrenzten Angebotes von BesucherInnenplätzen ist es hilfreich, wenn größere Gruppen ihr Kommen rechtzeitig bei den MitarbeiterInnen der Landtagsdirek-

tion ankündigen. Anders als Plenarsitzungen finden die Ausschusssitzungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Einzige Ausnahme: Untersuchungsausschüsse, zu denen die Öffentlichkeit prinzipiell Zugang hat.

Führungen im Landhaus

Auch außerhalb der Sitzungszeiten bieten die MitarbeiterInnen der Landtagsdirektion gerne den interessierten

Gast im Landtag



das Thema „Die Europäische Union kennen lernen“ im Mittelpunkt ihrer Forschungen. In der **Europawerkstatt** beschäftigten sie sich mit den Grundbegriffen der EU und der Zusammenarbeit der Mitgliedsländer. Landtagspräsident Herwig van Staa ließ es sich nicht nehmen, den jungen Leuten höchstpersönlich aus seinem reichen Schatz an Erfahrungen als Europapolitiker zu erzählen. Und Vizepräsidentin Gabi Schiessling

gab Auskunft über die konkrete Arbeit des EU-Ausschusses im Tiroler Landtag, in dem sie ja Vorsitzende ist.

Alle Filme, Zeitungen oder Radiobeiträge der Tiroler Klassen, die in der Zeit vom 27.6. bis 1.7.2011 in der Demokratiewerkstatt zu Gast waren, können übrigens unter www.demokratiewerkstatt.at online angesehen, angehört oder heruntergeladen werden! □

Livestream: Der Landtag live im Internet unter www.tirol.gv.at/landtag: Sitzungstermine bis Jahresende 2011: 5. bis 7. Oktober 2011, 16. bis 18. November 2011, 14. bis 16. Dezember 2011

BesucherInnen die Gelegenheit, den Plenarsaal und den Rokosaal sowie die zum Landtag gehörende Georgskapelle im Innenhof des Alten Landhauses zu besichtigen und Hintergrundinformationen zu erhalten.

Der Landtag im Internet

Einen besonderen Dienst bietet der Tiroler Landtag mit seinem umfassenden Internetauftritt. Auf den Seiten von www.tirol.gv.at/landtag findet sich Wissens-

wertes zu Aufbau und Funktion des Landtages, Historisches und Neuigkeiten über das Geschehen im Hohen Haus. Über die Rubrik „Parlamentarische Materialien“ gelangt man mittels Gastzugang zu allen Geschäftsgegenständen samt Dokumenten sowie zu einer Übersicht aller seit dem Jahr 1945 in der Tiroler Landespolitik (Abgeordnete, Regierungsmitglieder und Bundesräte) tätigen Persönlichkeiten.

Erlebnis Demokratie

Bereits seit Oktober 2007 gibt es die Demokratiewerkstatt des Parlaments. Sie wurde auf Initiative von Nationalratspräsidentin Barbara Prammer gestartet und konnte zwischenzeitlich bereits über 37.000 Kinder und Jugendliche begrüßen. Ziel der Einrichtung ist es, neben den Grundlagen der Demokratie und der Kenntnis parlamentarischer Prozesse vor allem auch das Interesse an einer aktiven politischen Partizipation zu wecken.

Mitmachen – Mitbestimmen – Mitgestalten!

Den Kindern und Jugendlichen werden dazu sechs Workshops mit jeweils verschiedenen Schwerpunkten angeboten. So werden z.B. in der „Werkstatt mit ParlamentarierInnen“ die Grundlagen der Gesetzgebung und der Gewaltentrennung erarbeitet. Im Rahmen der „Medienwerkstatt“ werden der Umgang mit Medien und deren Bedeutung für die Demokratie, aber auch die Gefahren von „Manipulation durch Information“ behandelt. Die „Europawerkstatt“ befasst sich mit der Europäischen Union, erklärt ihre Entstehung und Arbeitsweise sowie Auswirkungen auf den eigenen Lebensbereich. Die Themen und Inhalte der Workshops sind als Rechercheaufträge für die Arbeit in Kleingruppen altersspezifisch aufbereitet und werden in Form eines Film-, Radio- oder Zeitungsbeitrages erarbeitet.

Demokratiewerkstatt im Palais Epstein

Information und Anmeldung:
01/40110-2930 oder demokratiewerkstatt@parlament.gv.at
www.demokratiewerkstatt.at

PRÄSIDIUM



Landtagspräsident Herwig van Staa,
☎ 0512-508-3000, ✉ herwig.vanstaa@tirol.gv.at



1. Landtagsvizepräsident Hannes Bodner,
☎ 0512-508-3001, ✉ hannes.bodner@tirol.gv.at



2. Landtagsvizepräsidentin Gabi Schiessling
☎ 0512-508-3004, ✉ gabi.schiessling@tirol.gv.at

LANDTAGSDIREKTION



Landtagsdirektor Thomas Hofbauer,
☎ 0512-508-3010; ✉ landtag.direktion@tirol.gv.at

LANDESRECHNUNGSHOF



Landesrechnungshofdirektor Reinhard Krismer,
☎ 0512-508-3030, ✉ landesrechnungshof@tirol.gv.at

LANDESVOLKSANWALT



Landesvolksanwalt Josef Hauser,
☎ 0512-508-3050, ✉ landesvolksanwalt@tirol.gv.at

LANDTAGSKLUBS



ÖVP-Landtagsklub,
☎ 0512-508-3062, ✉ oevp.landtagsklub@tirol.gv.at



FPÖ-Landtagsklub,
☎ 0512-508-3082, ✉ fpoe.landtagsklub@tirol.gv.at



FRITZ-Landtagsklub,
☎ 0512-508-3112, ✉ fritz.landtagsklub@tirol.gv.at



GRÜNER-Landtagsklub,
☎ 0512-508-3092, ✉ gruene.landtagsklub@tirol.gv.at



SPÖ-Landtagsklub,
☎ 0512-508-3072, ✉ spoe.landtagsklub@tirol.gv.at



BürgerKlub-Tirol-Landtagsklub, ☎ 0512-508-3122,
✉ buergerklub-tirol.landtagsklub@tirol.gv.at

Der Live-Stream und aktuelle Informationen (Terminplan, Tagesordnungen, Beschlüsse) über die Landtagssitzungen, eine spannende virtuelle Tour durch das Hohe Haus und alle wichtigen parlamentarischen Materialien können unter der Internetadresse 💎 www.tirol.gv.at/landtag abgerufen werden.

Impressum:

„Der Tiroler Landtag stellt sich vor“ – eine Beilage der Tiroler Landeszeitung, Auflage 258.000 Stück

Medieninhaber und Herausgeber: Land Tirol, Tiroler Landtag. **Redaktionsleitung:** Renate Fischler. **Redaktion:** Andreas Sprenger, Klaus Trenkwalder. **Alle:** Landtagsdirektion, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck, Tel. 0043-(0)512/508-3012, Fax 3005. E-Mail: landtag.direktion@tirol.gv.at. **Produktion:** target group publishing gmbh, Zielgruppenverlag.

Grafik: Nero Werbe GmbH. **Druck:** Goldmann Druck, Tulln.